

SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

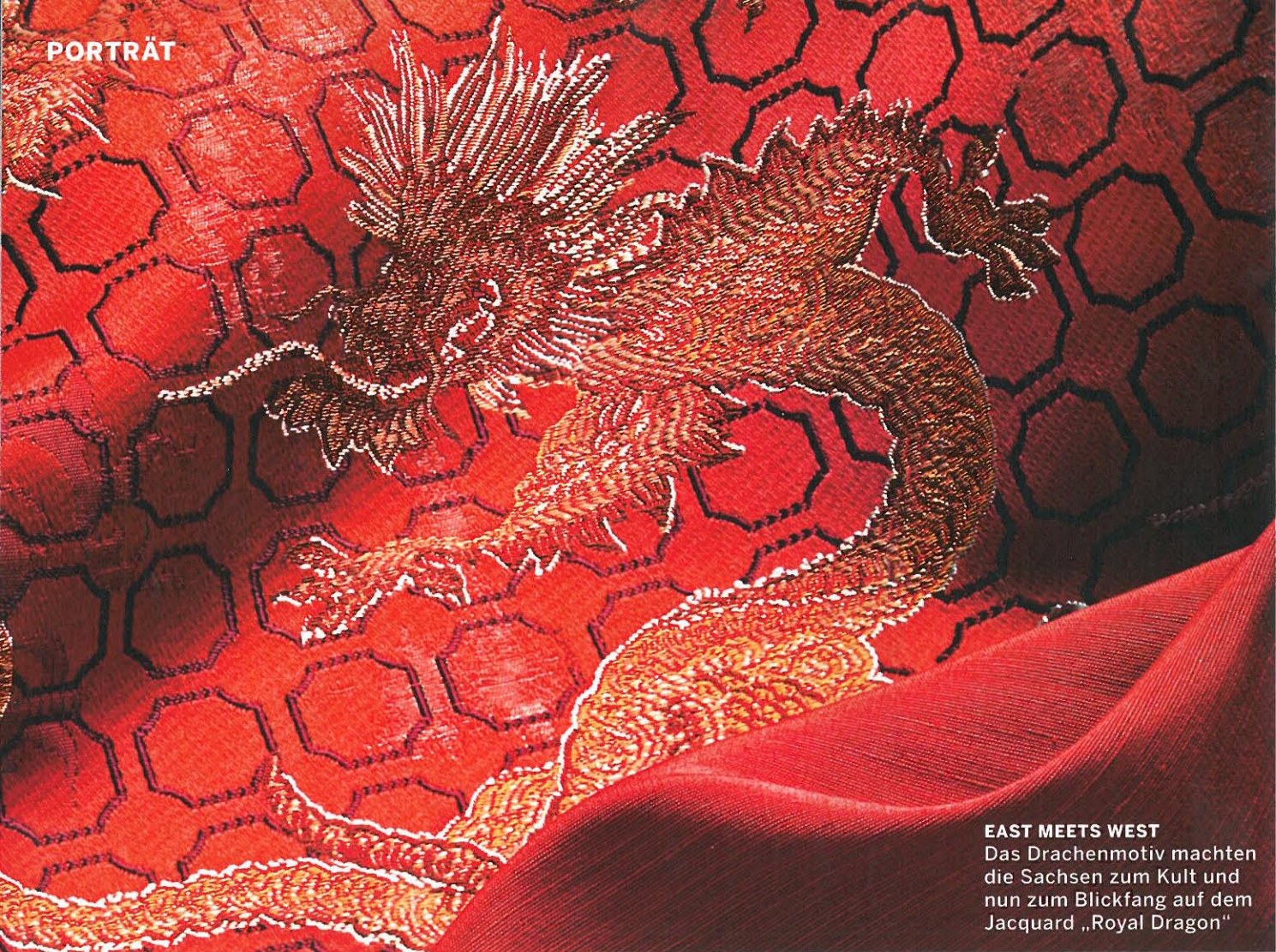
FENSTER-DEKO
Lösungen für einen
tollen Ausblick

MODERNISIEREN
Wie Sie Ihr Zuhause
zeitgemäß verändern

DIE 35 BESTEN SOFAS
Für jeden Stil, jedes Budget
und jeden Geschmack

UNSERE SCHÖNSTEN IDEEN FÜR DEN HERBST

SO WIRD ES SINNLICH, WARM UND WOHLIG



EAST MEETS WEST
 Das Drachenmotiv machten
 die Sachsen zum Kult und
 nun zum Blickfang auf dem
 Jacquard „Royal Dragon“

STOFFE MIT GÜTESIEGEL

Was verbindet Porzellan mit feinen Fäden? Die Qualität und der Name Meissen. Das Traditionshaus aus Meissen wird zur umfangreichen Lifestyle-Marke mit zeitlos schönen Stoffen

Jeder kennt das blaue Zwiebelmuster der Teller und Tassen, Schalen und Kannen, mit denen zu Hause fein eingedeckt wurde. Das Traditionsmuster aus der Porzellan-Manufaktur Meissen ist Kulturgut, in vielen Häusern schmückte es das „Paradegeschirr“. Kein Wunder, dass Markus Hilzinger überwältigt war, als er im Archiv von Meissen das Original dieses Dekors in seinen Händen hielt. Wie ein Schatzsucher hat der kreative Kopf der Meissen Home-Kollektion viele Tage dort verbracht und dabei Tausende von Mustern gesichtet, die in der 300-jährigen Firmengeschichte entworfen worden sind. Nach und nach hat er all jene gefunden, die sich eignen, in Stoff gewebt zu werden –

nicht eins zu eins übersetzt, sondern überarbeitet, schließlich ist Stoff kein Porzellan. Die gekreuzten Schwerter zum Beispiel hat Hilzinger zu einem Wellenornament verbunden und den Drachen, das wohl bekannteste Dekor Meissens, auf ein grafisches Raster gesetzt.

Wir sind in Berlin, dort, wo ein ganzes Team die Home-Kollektion entwickelt. Gerade sind mit grauem Stoff eingekleidete Boxen eingetroffen. Markus Hilzinger schlägt den Deckel zurück, nimmt ein Stoffmuster heraus und streicht liebevoll über das Gewebe, dessen Optik schon Qualität vermuten lässt, dessen Wertigkeit man aber besser erspürt. Die Stoffballen sind fertig gewebt, und die Meissen Home-

Kollektion ist um einen weiteren Baustein reicher. Dr. Christian Kurtzke, der Geschäftsführer der Marke, baut das traditionelle Erbe der Sachsen gerade zu einer Lifestyle-Marke um. Seitdem gehören zu dem Lebensgefühl, das Meissen vermittelt, nicht nur Porzellan, sondern auch Möbel, Leuchten, Paravents, Kissen, Teppiche, Fliesen und nun sogar Stoffe, die, so Markus Hilzinger, „den gleichen Geist atmen“ wie das handbemalte Porzellan.

So wunderbar weich die Stoffe sind, so klar strukturiert ist das Konzept dahinter. Hier geht es nicht um Masse, sondern um Klasse. Schließlich ist Meissen kein Fashion-Label, von dem man jede Saison Neues erwartet. Wer sich für Meissen ►



► entscheidet, legt Wert auf Tradition, und er lebt lange mit dem Gewebe, auch weil man es nicht zum Schnäppchenpreis erhält. Sorge, dass der Stoff aus der Mode kommen könnte, muss man nicht haben, die Muster sind bewährt und echte Klassiker. Für einen unkomplizierten Einsatz verzichtete Meissen konsequent auf Seide, weil das Naturprodukt sehr empfindlich ist. Meissen-Stoffe hingegen eignen sich sogar als Möbelbezug, man darf sie besitzen, und das funktioniert nur mit Baumwolle, Wolle, Leinen, Viskose und Kunstfaser. „Mit unseren Stoffen kann man leben“, verspricht Markus Hilzinger. Das darf man ihm getrost glauben, schließlich mussten die Kreationen harte Tests durchlaufen und widerstehen bis zu 100 000 Scheuertouren. Damit sind sie robuster, als man es von Luxusware normalerweise erwartet. Wo die Webstühle stehen, auf denen die Stoffe gefertigt werden, darüber schweigt

sich Markus Hilzinger aus, so wie Johann Friedrich Böttger vor 300 Jahren es über die Rezeptur für das weiße Gold tat, die ihm nach langen Experimenten 1708 endlich gelungen war. Gewiss ist aber, dass es sich um eine der besten deutschen Webereien handelt, die noch in der Lage ist, so aufwendige Jacquardstoffe herzustellen, die wie Stickerei aussehen. Meissen hat sie gefunden und garantiert auch bei seinen Stoffen das Gütesiegel made in Germany, denn Qualität ist oberstes Gebot. Wer also schon immer ein Meissen-Fan war, seinen Tee gern aus einer Tasse mit dem Zwiebelmuster trinkt, kann nun seine Sitzmöbel mit Meissen beziehen oder seinen Fenstern einen schönen Rahmen geben. Theoretisch müsste man dafür nicht einmal ins Geschäft gehen, den textilen Luxus gibt es auch im Internet. Doch erst wenn man den Stoff in den Händen hält, kann man seine Qualität richtig begreifen. ■■

1 SCHÖNES SYMBOL

Die gekreuzten Schwerter, das Logo der Manufaktur, gibt es nun auch auf Stoff. Er heißt „Brilliant Swords“

2 UNDERSTATEMENT

„Silky Shades“ ist ein Leinenmix, dessen feine Streifenstruktur wohlthuendes Understatement übt

3 THRONFOLGER

Zierlich, aber bequem: Das kleine Fauteuil hätte wohl auch dem Kurfürst von Sachsen gefallen

4 GRAFIKPROGRAMM

Luxus ist nie laut. Das grafische Muster von „Geometric“ findet sich als Mosaik auf dem Fußboden der Albrechtsburg, Sitz der ersten Porzellan-Manufaktur Meißen

5 FIRST CLASS

Alle Stoffe sind kombinierbar, weil die Farben aufeinander abgestimmt sind. Auf dem Sofa versteht sich der glänzende Samtvelours „Vivid Pleasure“ bestens mit dem Jacquardgewebe „Royal Dragon“

INFORMATIONEN AM HEFTENDE